

# JAHRES-BERICHT.

---

## Ansprache

des Herrn Vereins-Vicepräsidenten  
k. k. Professors

**Dr. Franz Toula**

am 18. März 1891.

---

Hochgeehrte Generalversammlung!

Unser verehrter Herr Präsident Professor Dr. Victor von Lang ist leider dienstlich verhindert, den Vorsitz in der heutigen 31. ordentlichen Generalversammlung zu führen, und obliegt es daher mir, Sie zu begrüßen und den Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr zu erstatten.

Der ersten und wichtigsten Aufgabe unserer Vereinigung: über Fortschritte auf den verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaft unseren Vereinsmitgliedern und Gästen zu berichten, haben wir mit Hilfe der berufensten zur Verfügung stehenden Kräfte entsprochen. Mit dem heute noch abzuhaltenden Vortrage schließen wir den diesjährigen Cyklus. An 18 Abenden sind 17 Vortragende zum Worte gelangt.

Unser im Mai 1890 festgestelltes Programm erlitt nur zwei Störungen: die eine am 14. Jänner durch die Verhinderung des Herrn Director Professor Dr. Edm. Weiß und heute durch die mittlerweile erfolgte Berufung des Herrn Dr. Otto Stapf an den „Kew Garden“ bei London. Am 14. Jänner musste ich einspringen. Die recht unangenehme Schwierigkeit, die mir aus der in letzter Stunde erfolgten Verweigerung des Projectionsapparates, beziehungsweise des elektrischen Stromes von Seite des Niederösterreichischen Gewerbevereines erwuchs, ist der einzige eigentliche Misston, der unser gemeinnütziges Wirken störte. Hoffentlich ein vereinzelt bleibendes Ereignis!

Anstatt Dr. Stapf wird heute Herr Director Weiß seinen anfänglich für den 14. Jänner in Aussicht genommenen Vortrag halten, und wir freuen uns lebhaft darüber, dass wir auf diese Weise doch noch in diesem Vereinsjahre aus seinem Munde die uns so hocherwünschten Darlegungen über die Oberfläche der Planeten vernehmen werden.

Außer durch das gesprochene Wort wirken wir durch unser Buch. Dasselbe wird auch in diesem Jahre alle Vorträge enthalten und steht zu hoffen, dass es anfangs Mai zur Ausgabe gelangen wird. — Eine Neuerung, die zugleich eine Erweiterung unseres Wirkens bedeutet, besteht darin, dass wir die Vorträge auch in Einzelausgaben zu billigen Preisen in den Buchhandel gebracht haben, ein Unternehmen, das wir im vorigen Jahre zum erstenmale ins Werk setzten und das wir,

da ein sicherer Erfolg noch nicht erbracht werden konnte, versuchsweise auch mit den diesjährigen Vorträgen zu wiederholen beschlossen haben, in der Hoffnung, dass es uns dadurch gelingen wird, unserer Vereinigung neue Freunde und Mitglieder zuzuführen. Es muss uns dies im hohen Grade erwünscht sein, umso mehr, als bei der herrschenden Ungunst der Zeit, trotz aller Bemühungen, nur Bestes zu bieten, die Zahl unserer Mitglieder, wenn auch nur um ein geringes, so doch abgenommen hat. (Unser Verein zählt heute 678 Mitglieder, und zwar 174 unterstützende und 504 ordentliche.) Vor allem haben wir auch durch den Tod eine Anzahl und darunter zum größten Theile unterstützende Mitglieder verloren. Es starben, soweit es der Vereinsleitung bekannt wurde, 11 Vereinsmitglieder. (Das Verzeichniss siehe rückwärts.)

Ich erlaube mir, Sie, hochgeehrte Anwesende, aufzufordern, das Andenken an die Dahingeschiedenen zu ehren, indem Sie sich von Ihren Sitzen erheben.

Den Verlust, den unser Verein auf diese Weise erlitten hat, müssen wir durch Gewinnung neuer Freunde und Gönner zu ersetzen trachten, und jedes unserer geehrten Mitglieder wird zur werkthätigen Bethätigung seiner Theilnahme an dem Wirken und Schaffen unseres Vereines durch möglichst weitgehende Verbreitung unserer Tendenzen und durch Werbung neuer Freunde unserer gemeinnützigen Arbeiten auf das eindringlichste aufgefordert.

In der Zeit der glänzendsten Entwicklung der

Naturwissenschaften sollte unser Verein seine Thätigkeit nicht einschränken müssen, sondern es sollte ihm möglich werden, in immer vollkommenerer Weise zur Verbreitung der neuen Erkenntnisse auf dem Gebiete der die Gegenwart und Zukunft beherrschenden Naturwissenschaften möglichst viel beitragen zu können, im Dienste der die Menschen veredelnden Geistesarbeit!

Es obliegt mir noch, in mehrfacher Richtung Worte des Dankes auszusprechen. In erster Linie habe ich Dank zu sagen den Gönnern unseres Vereines: vor allem Sr. Majestät dem Kaiser, dann unserem durchlachtigsten Protector Sr. k. und k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Karl Ludwig, der für das Wohl unseres Vereines ein so reges Interesse bekundet, den anderen Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses, Sr. königl. Hoheit dem Herzog von Cumberland, dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht und allen jenen Förderern, welche uns durch Gewährung von Subventionen unsere Arbeit erleichtern.

Weiters habe ich Dank zu sagen unserem nunmehrigen Ehrenmitgliede, dem Herrn Ministerialrathe a. D. Dr. Karl Brunner von Wattenwyl, für seine Mühewaltung als Präsident in den Jahren 1884/85 bis 1889/90 und dafür, dass er sich entschloss, uns seine schätzenswerte Kraft als Mitglied des Ausschusses anzubieten. — Aber auch der Presse habe ich zu danken für die bereitwillige Aufnahme unserer Vortragsankündigungen.

Indem ich Ihnen zum Schlusse die Versicherung

ausspreche, dass Ihr Ausschuss unentwegt bestrebt sein wird, der hohen Aufgabe des Vereines nach wie vor zu entsprechen, erlaube ich mir nur noch den Wunsch auszusprechen, Sie möchten meine Aufforderung beherzigen und Ihr Interesse an unserem Wirken auch dadurch bethätigen, dass Sie uns neue Freunde und Mitglieder gewinnen helfen.

Ich ertheile nun dem Herrn Secretär das Wort zur Berichterstattung über die vorzunehmenden statutenmäßigen Wahlen.

### **Bericht des Secretärs:**

Aus dem Ausschusse treten heuer statutengemäß infolge Ablaufes des Mandates die Herren: Vicepräsident Dr. Toula, Cassier Luke sch und die Ausschussräthe: Dr. Burgerstein, Dr. Finger, Dr. Ritter von Hauer, Karrer, Dr. Ludwig, Dr. Penck und Dr. Pernter, außerdem noch Herr Franz Rumler Ritter von Aichenwehr, der infolge seiner Ernennung zum Präsidenten des k. k. Oberlandesgerichtes in Prag dahin übersiedelt ist.

Herr Dr. Pernter wurde an die Universität Innsbruck berufen, und die Herren Dr. Ritter von Hauer und Dr. Ludwig haben die Erklärung abgegeben, wegen Zeitmangels die Ausschussrathsstelle unseres Vereines zurücklegen zu müssen.

Es ergibt sich daher die Nothwendigkeit einer Neuwahl für drei Ausschussräthe mit zweijähriger Functionsdauer und einer Ersatzwahl für Hofrath von Rumler mit einjähriger Functionsdauer.